



© Nicolas Wefers

## Kunstraum Kassel

Menzelstraße 13  
34121 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR  
**Innauer Matt Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Universität Kassel**

TRAGWERKSPLANUNG  
**merz kley partner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Schöne Aussichten**

FERTIGSTELLUNG  
**2022**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**22. November 2023**



Am Rande der barocken Karlsau liegt die Kunsthochschule, ein Bau von Paul Friedrich Posenenske aus dem Jahre 1962. Der Innenhof des denkmalgeschützten Gebäudes war seit jeher für eine mögliche Erweiterung ausgelegt, die nun in Gestalt einer neuen Ausstellungshalle den Reigen hochwertiger Kunst- und Kulturbauten der documenta-Stadt ergänzt.

Die Halle mit ihren rund 450 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche soll ebenso als studentisches „Ausstellungslabor“ dienen wie auch zur Herstellung von großformatigen Kunstwerken. Der rechteckige, konzentrisch im Hof platzierte Baukörper lässt zwei qualitativ hochwertige Außenflächen unterschiedlichen Charakters frei: einen großzügigen Vorplatz, der Besucher angemessen empfangen kann, und einen intimen Grünraum mit 7 Beuys-Bäumen. Die Ausstellungshalle lässt sich zu allen Seiten hin gleichermaßen öffnen – somit sind alle Freiräume ringsum in die Ausstellungsfläche integrierbar. Der Bau kommuniziert nach allen Seiten, zeigt dabei keine Rückseite und zollt dem Bestandsbau dadurch allseitig Respekt.

Der Farbton der dunkel gehaltenen Fassadengestaltung ist dem prägnantesten Bauteil des Posenenskebaus, der außen liegenden Stahlstruktur, entlehnt. Und auch die überall sichtbare, durch das hölzerne Tragwerk gegliederte Gebäudestruktur nimmt Bezug zum denkmalgeschützten Bestand. Dennoch setzt sich der Neubau deutlich vom Gebäudebestand ab und zeigt eine eigene Art von feingliedriger Architektursprache.

Die klare, innere Struktur macht die gewünschten Nutzungsvarianten möglich, von der ungeteilten Halle bis zum in zahlreiche Einzelräume geteilten Arbeits- oder Ausstellungsbereich. Auch die Ausformung der Fassaden macht unterschiedliche Arten des Zugangs und auch jede Lichtsituation bzw. Verdunkelungen möglich. Die rohen, unbehandelten Holzoberflächen des flexibel nutzbaren Innenraums nehmen subtile Bezüge zu den sägerau geschalteten Sichtbetonflächen der Bestandsgebäude auf.

Eine Besonderheit sind die im oberen Wandbereich umlaufend angeordneten



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers

## Kunstraum Kassel

Lichtlinsen. Diese 864 eigens für das Projekt entwickelten, gewölbten Glaselemente bringen gleichmäßig diffuses Licht in den Innenraum. Grafisch und identitätsstiftend verleihen sie der Ausstellungshalle die gewünschte Sonderstellung im Ensemble. Das Gebäude wurde als reiner Holzbau erstellt, welcher die aktuellen energetischen und ökologischen Anforderungen erfüllt; mit Brettschichtholz für die stabförmigen Bauteile wie Stützen, Balken und Riegel, mit Brettspertholz für die flächigen Bauteile wie Dachschalung und Wandplatten. Die Fügungen sind handwerklich konzipiert und umgesetzt. Tragwerk und Gestalt, Funktion und Wirtschaftlichkeit stehen miteinander im Einklang. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: Innauer Matt Architekten (Markus Innauer, Sven Matt)  
 Bauherrschaft: Universität Kassel  
 Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)  
 Landschaftsarchitektur: Schöne Aussichten  
 Bauphysik: Günter Meusbürger  
 Fotografie: Nicolas Wefers

Ausschreibung und Bauleitung: pape+pape Architekten, Kassel (DE); EHS Ingenieure, Lohfelden, DE  
 HSL-Planung: PPC Projekt-Planung & Consulting GmbH, Melsungen, DE  
 Elektroplanung: kbi - keydel bock ingenieure GmbH, Göttingen, DE  
 Lichtplanung: Manfred Remm, Dornbirn  
 Lichtlinsen: Glas Marte, Bregenz

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Bildung

Planung: 02/2017  
 Ausführung: 07/2020 - 02/2022

Nutzfläche: 450 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme, Photovoltaik  
 Materialwahl: Holzbau



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers

## Kunstraum Kassel

### AUSZEICHNUNGEN

2024 DAM-Preis, Finalist

In nextroom dokumentiert:

Vorarlberger Holzbaupreis 2023, Preisträger

### WEITERE TEXTE

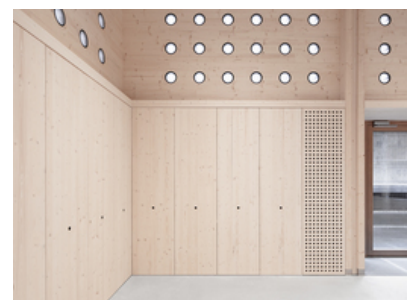
Jurytext Vorarlberger Holzbaupreis 2023, newroom, Samstag, 15. Juli 2023



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers

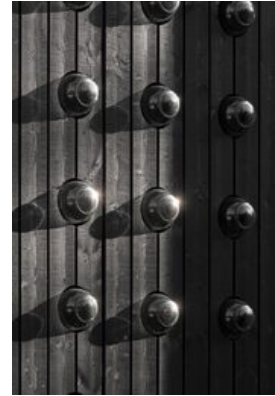
Kunstraum Kassel



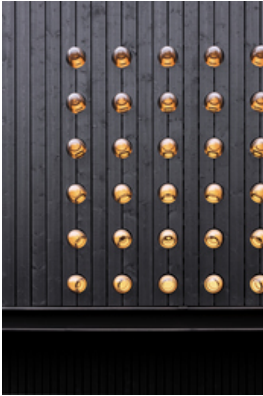
© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers



© Nicolas Wefers

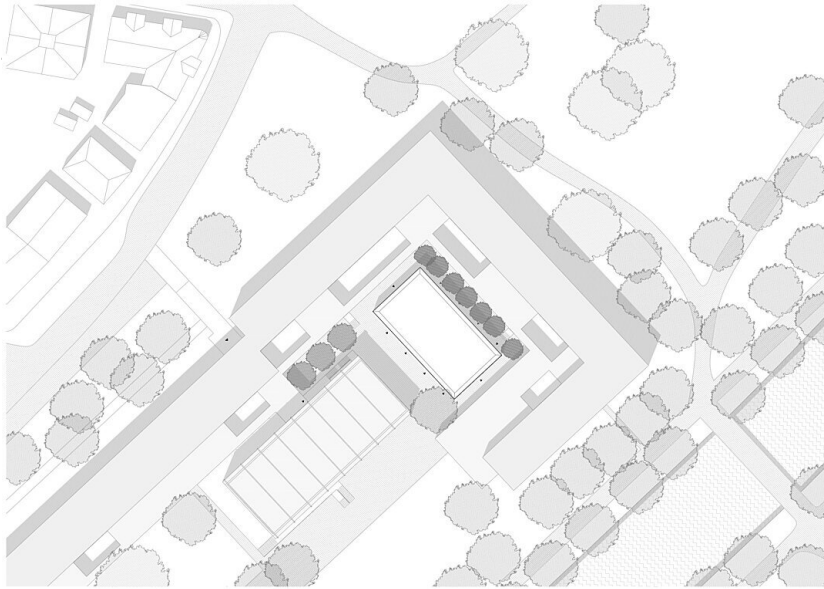


© Nicolas Wefers

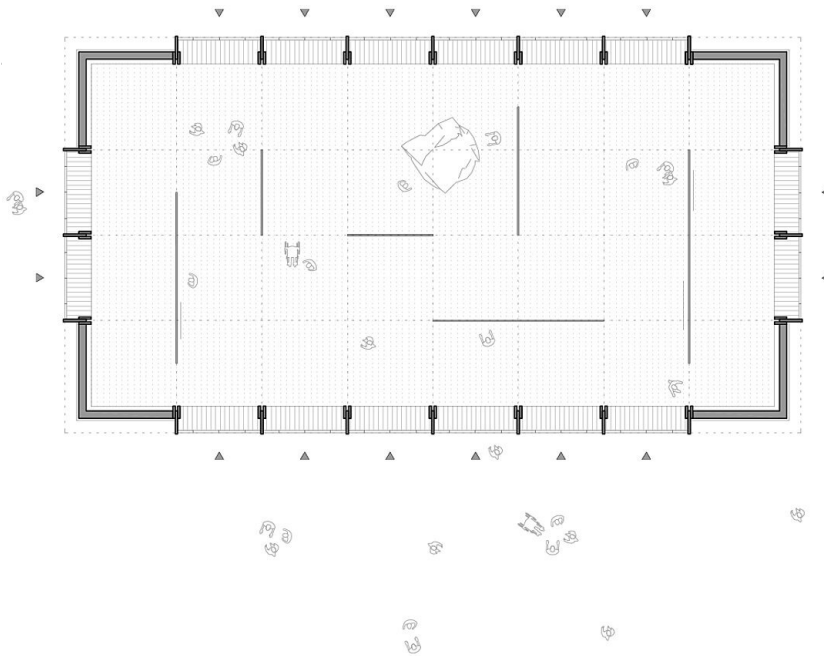


© Nicolas Wefers

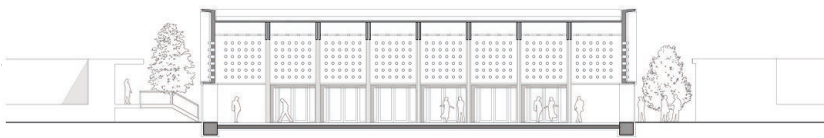
Kunstraum Kassel



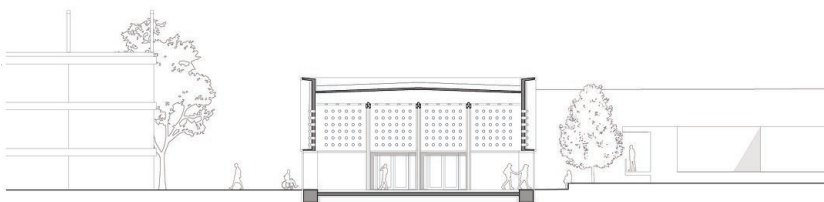
Lageplan



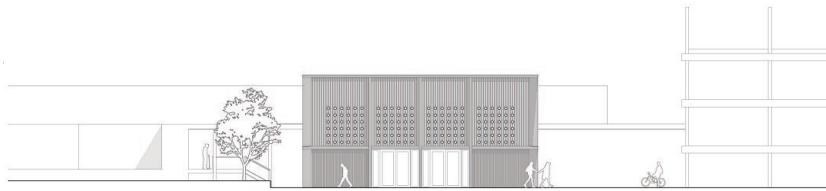
Grundriss



Längsschnitt

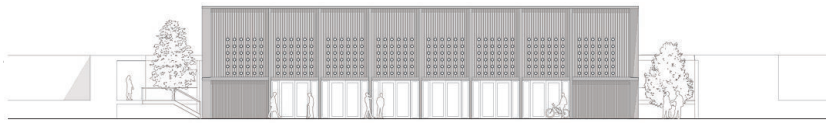


Querschnitt

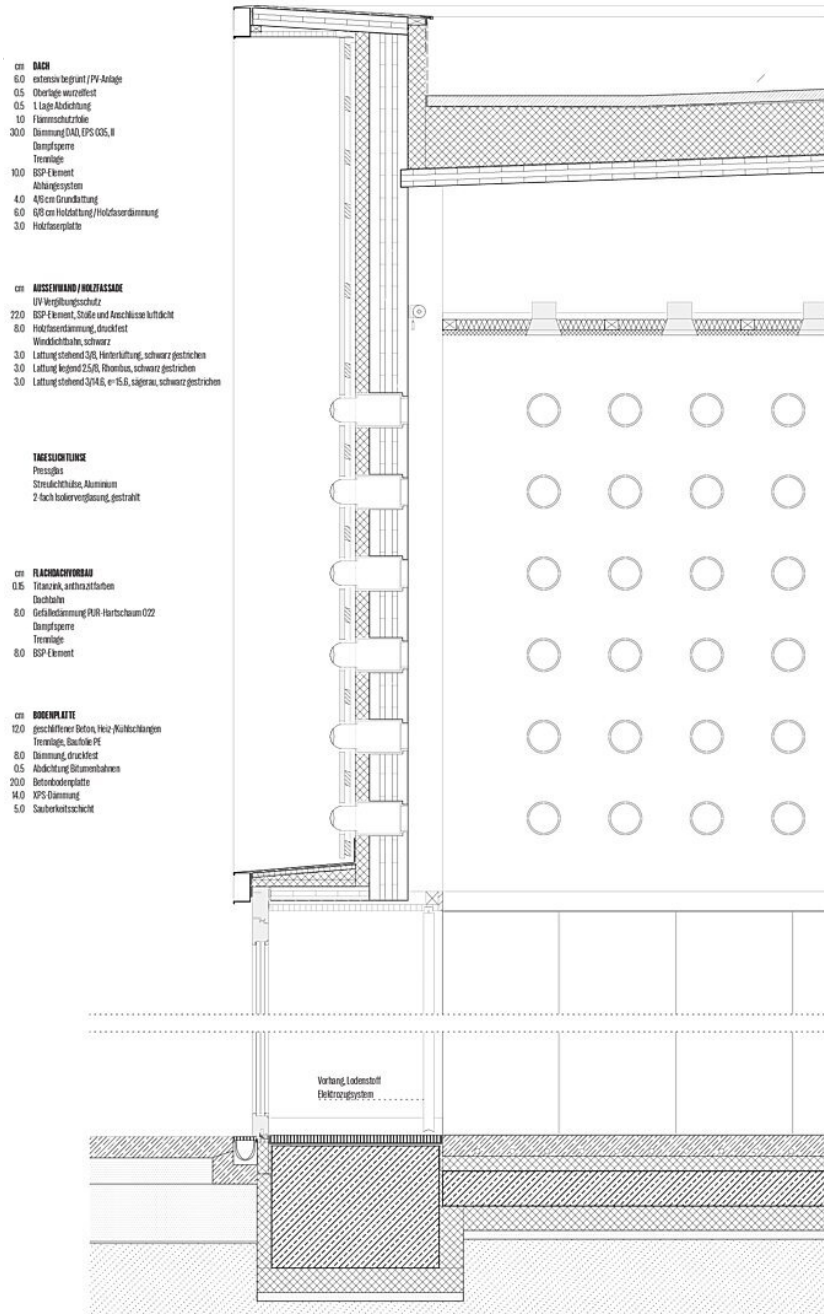


Kunstraum Kassel

Ansicht Nord



Ansicht West



Fassadenschnitt